

# FREUNDSCHAFT

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 30. März 1979

Nr. 64 (3.443)

Preis 2 Kopeken

# Initiativreich die Planerfüllung sichern

## Ofenmänner im Produktionsaufgebot

- 300 t überplanmäßiges Agglomerat seit Jahresbeginn
- Dank organisatorischem Talent
- Lösung der Brigade: Ohne Zurückbleibende arbeiten

Der exakte ununterbrochene Rhythmus ist schon in der Dispatcherzentrale zu spüren. Es ertönen durch den Selektor verstärkte Befehle, in allen Farben flammen die Lampchen auf, die die Agglomerationsbediener bezeichnen. Auf Arbeitswacht steht heute eine der besten Brigaden im Leninogorsker Bleiwerk geleitet vom Brigadier Alexander Abb, die seit Jahresbeginn 300 t überplanmäßiges Agglomerat geliefert hat.

„Entschuldigend Sie, jetzt habe ich keine Zeit“, sagte er mir im Vorbeigehen. „Wenn Sie wünschen, können wir sofort in die Abteilung gehen. Dort werden Sie alles sehen.“

In der Agglomerationsabteilung scheint es auf den ersten Blick, das Rosten des Besichtigungsgutes erfolge ohne Menschen. In Wirklichkeit aber sind es die Arbeiter, die dort das Stofftempo sichern.

Die erfahrenen Hüttenwerker, der Träger des Ordens des Arbeitsruhms III. Klasse W. Jazenko und A. Teschnokow, bereiten die Ausgangsmaterialien in der Beschmelzanlage schnell vor. Sie achten auf das richtige Verhältnis der Komponenten und führen das Besichtigungsgut in die Sintermaschinen reichend zu. Die Sinterer P. Pikalo und A. Golowin überwachen. Rosten sorgfältig und strebt bestrebt, den Rohstoff größtmöglich zu nutzen.

„Wir erhalten in einer Schicht 7,6 t Agglomerat von je 1 m<sup>2</sup> Maschinenfläche“, erklärt Brigadier A. Abb. „Das ist die Höchstleistung für unsere Aggregate. Daher führen wir zusammen mit den Betriebspezialisten das Blasen beim Rosten von unten, nicht oben.“ Das wird die Leistung der Sintermaschinen um 15–20 Prozent steigern.

Auf dem Treffen mit dem Kollektiv des SLL-Werks schätzte Leonid Hlitsch-Breschne die von den Autowerkern gestartete Bewegung „Ingenieurunterstützung für die Arbeiterinitiativen“ hoch ein. Ihr eigenliches Wesen kommt in der schöpferischen Zusammenarbeit der Sinterer und Betriebspezialisten anschaulich zum Ausdruck. Die Ingenieure T. Unerbajew, N. Chan und andere dringen in die Angelegenheiten der Rationalisatoren mit sachlicher Interessiertheit ein, erteilen regelmäßig und auf hohem beruflichem Niveau den technischen Unterricht. Die gemeinsam vorgenommenen Verbesserungen des Produktionsablaufs ermöglichen es, allein im vorigen Jahr 67 000 Rbl. einzusparen.

„Unsere Spezialisten helfen den Arbeitern Werkserube meistern“, betonte Werkdirektor I. Dewitschitsch. „Jetzt beherrscht jeder zweite in der Abteilung 2–3 Nebenberufe und arbeitet daher rhythmisch und mit größerem Nutzen.“

„Keine Minute stillstehend!“ – das ist die Losung der Sinterer.

Paul ADLER

Gebiet Ostkasachstan

## Sie sind der Zeit bedeutend voraus

In der Vereinigung „Kargomassch“ gibt es viele Neuerer und Aktivisten, die Schrittmacher der Produktion sind; nach ihnen richten sich ganze Kollektive. Acht Brigaden produzieren schon für den Mai.

„Richtung nach der Brigade Kobjakow!“ – diesen Aufruf sahen wir in der Abteilung Nr. 4, wo Bandenführer für die Karagandarer Gruben montiert werden. Die Arbeit am Abschnitt ging gut von statten.

Der uns nächststehende Arbeiter Peter Görden ist hier der jüngste. Ihm stellen wir unsere erste Frage: „Was ist das Geheimnis des Erfolges eurer Brigade?“ Görden antwortete: „Die Weisheit unseres Brigadiers“. Danach erzählte er, Michail Kobjakow habe die Arbeit der Brigaden so gut durchdacht und organisiert, daß jedes Mitglied täglich einen anderen Arbeitsgang ausführt. Eine solche Organisation ist erstens dadurch vorteilhaft, daß die Arbeit nicht so eintönig ist, und zweitens, daß dies eine gute Fortbildungsschule ist.

Die Brigademitglieder beherrschen mehrere Berufe. Ein Vorbild ist dabei der Brigadier selbst. „Unser Erfolg kommt auch von der Liebe zur Arbeit“, sagte Brigadier Michail Kobjakow einfach.

„Wir sind bestrebt, das Programm für vier Planjahre zum 2. Jahrestag der Verfassung der UdSSR zu meistern. Dafür müssen wir das Arbeitstempo beschleunigen. Übrigens ist uns die von Alexander Keil geleitete Dreherbrigade aus der Abteilung Nr. 1 schon zu den Fersen. Sie hat ebenfalls eine hohe Verpflichtung übernommen. Doch wir werden ihr



Woldemar Börgert, Leiter der führungsdreherbrigade im Tschimkenoer Werk für automatische Presse- und Schneidmaschinen, die er zu ausgezeichneten Arbeiten erzählte. Im Bild: (von links) Brigadier W. Töpfer mit seinem Lehrling A. Charachodin.

## Hohe Aufgaben vorgemerkt

Schon lange und fruchtbar welt-eiern miteinander die Kraftfahrer der Pawlodarer und der Karagandarer Produktionsverwaltungen für Lastkraftverkehr. Sie helfen einander in allen; tauschen fortgeschrittene Erfahrungen im Frachttransport, in der Einführung und Verwirklichung der wissenschaftlichen Organisation des Produktionsprozesses, der Arbeit und Verwaltung.

Die Kraftfahrer von Pawlodar haben seit Beginn des 10. Planjahres mit einem Frachtauftrag von 65,8 Mill. Tonnenkilometer bereits mehr als 3 Mill. t Volkswirtschaftsgüter überplanmäßig befördert. Mehr als 500 Fahrer haben ihre persönlichen Fünfjahrpläne schon erfüllt.

Als Initiator des Republikwettbewerbs will das vereinte Kollektiv der Betriebe der Pawlodarer Produktionsverwaltung für Lastkraftverkehr im 4. Jahr des 10. Planjahres ein Jahresprogramm in der Steigerung der Arbeitsproduktivität um 2 Prozent überbieten, bis Jahresende nicht weniger als 500 000 t Volkswirtschaftsgüter mit einem zusätzlichen Frachtauftrag von 12 Mill. Tonnenkilometer überplanmäßig befördern und dabei die Selbstkosten der Transporte um 4 Prozent senken.

Es ist beschlossen worden, im Laufe der ganzen Periode der 26. November nicht weniger als 95 Prozent Lastwagen des Begriffs Anhängergüter in gutem Zustand zu halten; ferner im Kombitransportvermögen des Getreidetransports von 1 000 Kombis zu organisieren und dadurch für andere Transporte nicht weniger als 800 Kraftwagen freizustellen; die Getreidebeförderung an die wichtigsten Getreidehäufungs- und Getreideabnahmestellen nach Stundenzeittanen zu organisieren, die Stillstände der

## Bauarbeiter vor festlichem Einsatz

Die Bauarbeiter der Verwaltung „Shilgrashdanstroj“ in Semipalatinsk unterstützen aktiv die Initiative der KPD der Sowjetunion, die im kommunistischen Subbotnik einen Arbeitsumfang für 10 000 Rbl. zu leisten. Die Maurerbrigade G. Schmidt, die beim Bau eines 48-Familienhauses mitmacht, verpflichtete sich, am Tag des Arbeitsfestes die Leistungsumfänge um 120 Prozent zu erhöhen.

Die Initiative, an diesem Tag zur Stöße zu arbeiten, wurde von der Montagearbeiterbrigade G. Antsel einmütig unterstützt. Beim Bau eines 72-Familienhauses will auch sie ihr Soll um nicht weniger als 20 Prozent überbieten. Das Haus wird an diesem Tag um fast ein Stockwerk höher werden.

## Sieg der Tierzüchter

In Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, des Juli- und des Novemberparteitags (1978) des ZK der KPdSU haben die Werktätigen der Sowchose und Kolchos des Gebiets Kustanai die Pläne des ersten Quartals in der Fleisch- und Eiererfassung vorfristig erfüllt.

An den Staat wurden 38 846 t Fleisch — um 1 346 t mehr als planmäßig — und 414,2 Mill. Eier verkauft. An die Fleischkombinate wurden über 70 000 Rinder mit einem Durchschnittsgewicht von 465 kg geliefert. Im Vergleich zu derselben Zeit des Vorjahres wurden 2 286 t Vieh und Geflügel mehr verkauft. Angepante Arbeit wird in der Produktion und im Verkauf von Akts an den Staat geleistet. Es werden Maßnahmen zur Erfüllung des Quartalsplans ihrer Leistung an den Staat getroffen.

In Ehrung des rühmreichen 25-jährigen Jubiläums des Bestehens der Sowjetunion und der Erlassung der Verwirklichung und der Vorbereitung der Frühjahrsbestellung, um eine weitere Vergrößerung der Produktion und der Erfassung aller Arten von Agrarzeugnissen.

Im Rahmen des Wettbewerbs um die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Weisungen und Putschlage des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I.

## Alltag des Planjahrzünftts

„Freundschaft“ und KasTAK: Korrespondenten berichten

KARAGANDA. Die Tierzüchter des Rayons Molodjshny haben als erste im Gebiet über die vorfristige Erfüllung des Milchlieferungsplans für das erste Quartal berichtet. Seit Beginn des Jahres wurden an die Städler über 200 Tonnen Milch geliefert. Das sind um 645 Tonnen mehr als für dieselbe Periode des Vorjahres.

Führend in der Milchproduktion ist im Rayon das Kollektiv des Sowchos „Kommunar“ — es leistete fast ein Drittel des ganzen Umlages und erfüllte den Quartalsplan zum 9. März.

PETROPAWLOWSK. Vorfristig sind mit dem Plan der Traktorenreparatur für das erste Quartal die Mechanisatoren der Sowchosschlans — die Initiatoren des Unionswettbewerbs um die musterzügliche Vorbereitung der Technik zum Frühjahr — fertig geworden. Hier wurden 8 000 Traktoren repariert — 500 mehr, als zu demselben Datum des Vorjahres.

In den Werkstätten von über 100 Sowchose und Kolchos des Gebiets wurden Abschnitte für Ersatzteile geschaffen. Hier werden solche Maschinenteile restauriert und hergestellt, deren Mangel früher das Tempo der Instandsetzung der Maschinen hemmte. Eine große Hilfe erwiesen den Mechanisatoren die Patentkollektive der Industriebetriebe des Gebietszentrums, die erfahrene Schlosser in die Dörfer schickten.

ULALSK. Das Kollektiv des Bahnhofs Sowchosschlans hat den Plan der Milchproduktion um die Entwicklung der Pferde- und Kamelzucht hohe Kennziffern erzielt. Der Oberberghaupt I. Sullanow und sein Bruder Jussefow erhielten im Vorjahr von jeder Stufe ein Füllen. Auch ihre Kollegen T. Kulelow, T. Kurmaschew und K. Shumaschew trafen mit guten Leistungen auf. Die Pferdeherde wolle in diesem Jahr ein ebenso gutes Resultat erhalten wie 1978.

Die Tiere sind in gutem Zustand. Die Winterhaltung der Tiere war erfolgreich. Es gibt alle Möglichkeiten, die für das laufende Planjahr übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

SEMPALATINSK. In zwei Monaten des laufenden Jahres hat das Kollektiv des Luftverkehrsunternehmens 1 296 Flugstöße über den Plan hinaus befördert. Das sind um 796 Personen mehr, als diese Verpflichtungen vorgesehen waren. Fast auf das Achtfache ist der geplante Umfang der zusätzlichen Güterbeförderungen auf den Luftverkehrslinien überbieten.

SCHWITSCHENKO. Einen Monat vor dem Termin wurde das Kollektiv der Komplexexpedition „Manytschkeftagraswodka“ mit dem Programm für das erste Quartal fertig. Es wurde das Niedrigste an Kosten bei Reparaturen abgeschlossen. Alle Objekte wurden mit Genehmigung übergeben, was ermöglichte, 100 000 Rbl. Staatsgelder einzusparen.

## Mit Vorlauf

Im vierten Planjahr stehen vor den Tierzüchtern des Lenin-Rayons große Aufgaben in der Milchlieferung an den Staat. Sie sollen diesmal 64 000 t Milch abgeben.

Alle Farmkollektive weitläufig um die Realisierung der vorgemerkten Ziele. Die ersten Arbeitserfolge lassen hoffen, daß die Viehzüchter ihren Aufgaben gewachsen sind.

Im Produktionsaufgebot um 109. Geburtstag W. I. Lenins erzielen die Tierzüchter beachtenswerte Leistungen. Viele von ihnen rapportieren bereits über die vorfristige Erfüllung der Planaufgaben des Quartals.

Unter den ersten sind die Viehzüchter des Lenin-Kolchos. Das Dreimonatsprogramm haben sie zwei Wochen vor dem Termin absolviert. An die Molkeerei von Basolinsk wurden um 292 t Milch mehr geliefert als zur selben Zeit des Vorjahres. Der Durchschnittsertrag je Kuh ist um 50 kg höher als 1978. An der Spitze der Weitläufiger schreitet die Melkerin Tatjana Ponomarschuk. Sie erhielt je Kuh ihrer Gruppe im Januar-Februar 70,3 kg Milch. Elektrisch arbeiten Nina Pilitz, Tatjana Sabajka, Nadescha Taran und andere. Die vorfristige Erfüllung des Dreimonatsprogramms in der Milchlieferung melden sich auch die Viehzüchter des Sowchos „XVIII. Parteitag der KPdSU“. Sie liefern um 212 t Milch mehr als im Vorjahr. Tomar 70,3 kg Milch. Elektrisch arbeiten Nina Pilitz, Tatjana Sabajka, Nadescha Taran und andere. Sie haben beschlossen, ihre persönlichen Fünfjahrpläne zum 60. Gründungstag der Kasachischen SSR zu erfüllen.



## RFSFR Elektrische Fernleitungen über der Taiga

Die erste Baufolge des Unterwerkes „Singeorje“ und die 80 Kilometer lange 220V-Fernleitung, die über im Bau befindliche Wasserkraftwerk an der Kolyma mit dem Rayonzentrum Jagodnjo verbunden hat, ist in Nutzung genommen worden. Es wird die Bauweise der Wasserkraftwerke mit Strom versorgt.

Die Metallmasten der Hochspannungsleitungen schreien jedoch weiter über stürmische Flüsse, über die Taiga und tiefe Bergschichten zum Betriber. Die Duktoren, die in Omsukstehen funktionieren wird. Die Fernleitung soll in diesem Jahr vollständig in Nutzung genommen werden.

Die Elektromonteamer der 220V-Fernleitung helfen die Hubschrauberbesetzungen mit den erfahrenen Piloten J. Filippow und N. Karajys. Sie befördern mit Einhängern die mehrere Tonnen schweren Masten auf Bergkuppen und Hängeabhänge.

Die 220V-Fernleitung wird die Zentralrayons und andere moderne Kraftwerke der Elektroenergie des Wasserkraftwerks von Arkagan versorgen.

Mit dem Anlauf des Wasserkraftwerks an der Kolyma beginnt diese Leitung in die Bergwerke billigeren Strom zu gelangen.

## Kirgisische SSR Zuckerrüben-aussaat hat begonnen

Die Ackerbauern Kirgisiens haben mit der Aussaat von Zuckerrüben begonnen. Als erste gingen die Mechanisatoren des Rayons Sokuluk mit der Technik auf die Felder gerückt. Sie hatten im vorigen Jahr eine reiche Ernte erzielt. Die Zuckerrübenkultur ist eine erprobte Sache. In der organisierten Arbeit der Kollegen von Sokuluk sind die über automatische Ausdüngerer, Mehrzeulkulturmaschinen, selbstfahrende Wurzelentmachern und andere moderne Technik verfügen. Immer weitgehender wird die chemische Saatundüngung mit Hilfe von Herbiziden angewandt, was ermöglicht, die manuelle Arbeit auf ein Minimum zu reduzieren. Die Bewässerung der Plantagen ist mechanisiert und teilweise automatisiert worden. Das alles ändert die Steigerung der Ertragsrate und die Senkung der Selbstkosten der Produktion.

Die Rübenbauer Kirgisiens, die im vorigen Jahr durchschnittlich 405 t Wurzeln von jedem der 40 000 ha erhalten haben, wollen in diesem Jahr den erzielten Erfolg festigen. Sie haben sich verpflichtet, an den Staat nicht weniger als 1 600 000 t Zuckerrüben zu verkaufen.

## Hieronymus KELLERMANN Gebiet Aktjubinsk

Kraftwagen beim Be- und Entladen auf das 2–3fache und den Bedarf an Lastern für diese Transporte um 17 Prozent zu verringern.

Gegenwärtig ist der Plan der Pawlodarer Kraftfahrern weitgehend der Kampf der Betriebsabteilungen für die Arbeit ohne Zurückgebliebene entfaltete worden. Hier wird die Erfahrung des Rostower gesammelten Erfahrungen in der Organisation einer solchen Arbeit.

Hohe sozialistische Verpflichtungen für das 4. Jahr des 10. Planjahres haben auch die Kraftfahrer der Kollektive der Karagandarer Produktionsverwaltung für Lastkraftverkehr übernommen. Der Wettbewerb in die Spitzenpositionen dauert fort.

Michael STEG

## Am 21. April — kommunistischer Subbotnik

### Es geht um hohe Produktivität

Im Zelinogradter Kombinat für Stahlbetonzeugnisse und Baukonstruktionen wurde ein Stab für die Vorbereitung und Durchführung des Subbotniks gebildet. Die meisten der 500 Subbotnikteilnehmer werden ihre gewöhnliche Arbeit verrichten. Die Formen wollen 180 Kubikmeter Stahlbetonzeugnisse für 11 000 Rbl. herstellen. An die Baubjekte der Stadt sollen 200 Kubikmeter Beton abgefertigt werden, 250 Quadratmeter Zwischenwände und Platten wird das Kollektiv der Gipswalzbauwerk anfertigen. Insgesamt wird am Tag des „Roten Subbotniks“ Erzeugnisse für 20 000 Rbl. ausstoßen.

### Zum Fest der Werktätigen

Die Geologen und Arbeiter der Vereinigung „Kaskawraszwetj“ in Taldy-Kurgan gehen dem Tag der Leninschen Subbotniks mit Stöße zu allen Produktionsabschnitten entgegen. An diesem traditionellen Festtag der Arbeit werden sich 465 Werktätige beteiligen. Die meisten von ihnen werden an ihren Arbeitsplätzen in den Betriebsstätten tätig sein. Man hat vorgemerkt, verschiedene Erzeugnisse für 1 700 Rbl. herzustellen. Es steht auch eine große Arbeit zur Begründung und Einrichtung des Betriebsgeländes bevor. Den ganzen Erlös wird man an den Fonds des Planjahres überweisen.

Dein Standpunkt im Leben

Herr des Bodens

Er liebt die frühen Morgenstunden, das mit Sonnenaufgang erwachende Dorf. Sie lassen ihn seine tiefe Verwurstenheit mit dem Heimator stärkere fühlen. Erinnerungen aus der Kindheit tauchen im Gedächtnis auf, die durch das Dorf ziehende Herde, der Irische Acker, und in der Ferne die Gipfel des mächtigen Alatau auf dessen Schuttern die Völkern wie weißes Riesentaubeln ruhen.

Einmal einen eigenen Traktor anvertrauen. Die ersten 25 Jahre sind selbigen verstrichen. Aus dem damaligen Burschen ist ein stätlicher, breitschultriger Mann geworden. Vladimir Jäger steuert verschiedene Landmaschinen, in der Brigade gibt es heute 50 Traktoren. Man bearbeitet ein Zuckerrübenfeld von etwa 500 ha, während es einst nur 25 ha waren. Der Maßstab der heutigen Aufgaben erfordert hohe Meisterschaft und Kenntnisse. Vladimir Jäger dank zielstrebigster Arbeit erworben hat.

Sie wurde 1976 ein neuer Komplex von Maschinen für die Bergung der Zuckerrüben in die Wirtschaft gebracht. Nur drei solcher Komplexe waren in jenem Jahr vom ukrainischen Maschinenwerk „Slovutich“ hergestellt worden. Die Maschinen sollen auf die Rübenplanlagen getestet werden, um alle, auch die geringsten Mängel zu erkennen. Die Arbeit herauszufinden, die Spezialisten des Betriebs waren dazu in den Kolchos gekommen. Vladimir Jäger wurde beauftragt, den Rübenreifeungsgrad des SP5 4,2 des Komplexes zu lenken.

ist eine der besten Kennziffern in der Republik. In dem vom Kolchos erzeugten Zucker steckt auch ein Teil der Arbeit der Familie Jäger. „Es freut mich, wenn ich als Fahrer mit dem Rübenreifeungsgrad die Arbeit unserer Frauen, mit denen wir gemeinsam die Rüben züchten, erleichtern kann.“

Zusammen mit Vladimir Jäger arbeitet auch seine Frau Emma Andrejewna. Sie ist eine geschulte Zuckerrübenzüchterin und wurde wiederholt mit Preisen und Ehrenurkunden ausgezeichnet. Vladimir Jäger wurde der Orden des Arbeitervollkommenen verliehen. Die Kolchosbauern haben ihn beauftragt, an der Lösung der für sie lebenswichtigen Probleme teilzunehmen. Vladimir Jäger ist Mitglied des Kolchosvorstandes.

„Vladimir Jäger hat einen klugen Kopf und geschickte Hände“, so Jäger Kasachstan“ M. G. Kossakow. „Solche Menschen sind unser Reichtum, sie arbeiten hingebungs- und erziehen mit ihrem Beispiel die heranwachsende Generation, die Erben unserer Wirtschaft. Sie schaffen also nicht nur das Heute, sondern auch unsere Zukunft.“

Als erfahrener Mechanisator ist Vladimir Jäger zur Zeit in der mechanischen Reparaturwerkstatt beschäftigt. Alle 253 Traktoren und die gesamte Ausrüstung sind schon überholt. Die Instandsetzung der Kombisoll auch bald abgeschlossen werden. Vladimir Jäger und seine Kollegen Hugo Seifried, Viktor Greber, Sagymbai Kassymhanow, Vladimir Klimjanow und andere erfüllen ihr Tageslohn zu 110-115 Prozent bei hoher Qualität der Reparaturarbeiten. „Ich habe meine Maschinen längst über-

zu solchen ersten Schlußfolgerungen kommen, erst mit den Jahren, nach einer gewissen Gedankentour, der Quintessenz des Erlebten und Durchdachten. Und in seinem Leben hat es viele schöne Momente gegeben. Als Beispiel möchte ich die Beginn seiner Arbeitstagen nennen.

Wladimir war nach der technischen Berufsausbildung voll Zuversicht und leichter Träume in den Kolchos zurückgekehrt. Nur vier Traktoren gab es damals in der Wirtschaft, auf denen in zwei Schichten gearbeitet wurde. Er hatte Glück, wurde Gehilfen bei Timofej Oreschnikow. Der erfahrene Mechanisator erweckte in Vladimir die Liebe und Achtung zum Boden, den er bestellte. Der heilige Bursche achtete sich unter der Leitung Oreschnikows schnell ein, so daß man ihm bald einen eigenen Traktor anvertrauen konnte.

Bohrtürme schreiten in die Wüste

Nach Nowy Usen, dem größten Zentrum der Erdöl- und Gasförderung auf Mangschlak, fuhr ich zusammen mit den Ingenieuren der Nowy Usen Stadtpartei-Kommission Islam Abenow. Es war schon spät am Abend. Die Scheinwerfer beleuchteten den pflanzgeraden Weg. Die Scheinwerferlichter der Nowy Usen ist weit (obwohl man sie hier nach Mangschlaker Art als einen „Käseprung“ ansieht; was sind schon 150 km), um ein einziges Mal während der ganzen Fahrt wurden seitlich die Lichter einer kleinen Siedlung sichtbar.

„Morgen werden Sie diese Gegend nicht erkennen“, sagte Abenow, als konnte er meine Gedanken lesen. Wirklich, als ich mich am Morgen mit dem Chelengier der Erdöl- und Gasförderungverwaltung „Usenell“ Utkalpi Tashigalijew auf die Förderungsleiter beauftragt, hat die Ebene ein ganz anderes Bild. Die Wüste ist kreis- und quer durchschnitten von elektrischen Leitungen, deren Masten in ausgerichteten Reihen bis hinter den Horizont schreiten. Und überall, wohin man auch schaut, erheben sich Bohrtürme. Dieses Landschaftsbild wird hier und da durch Kesselhäuser mit hohen Schloten ergänzt.

An einem solchen machen wir Halt. Und kann ich Mann in mittleren Jahren entgegen. „Operator Ates Alinjassow, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR“, stellte ich mir der Chelengier vor. „Erdölarbeiten mit einer 30-jährigen Arbeitsdauer. Stamm aus dieser Gegend.“ „Nicht genau“, lächelte Alinjassow. „Hier leben früher nur Saksas herum. Das Erdöl war es, das die Menschen hierher lockte, viel Mühe kostete es, es hier zu gewinnen.“

„Warum viel Mühe?“ „Schauen sie selbst.“ Alinjassow hob von der Erde einen Span, auf den steckte ihm ein schwarzes Gerinnsel an einem arbeitenden Kolben. Der Span ging ins Gerinnsel, wie das Messer die Butter. „Das ist es, unser Erdöl, richtiger gesagt, das Paraffin, das darin enthalten ist.“ Paraffin, dies ist wertvolle Stoff. Hier auf Mangschlak bereitet es den Erdölarbeitern viel Schwierigkeiten. Der Gehalt des Paraffins im schwarzen Gold übersteigt alle bekannten Normen und erreicht 50 Prozent. Was bedeutet das? Beim Austritt auf die Oberfläche sinkt die Temperatur des Erdöls bis zu 30°C, gerade bis zum Stockpunkt des Paraffins, und die Rohre verstopfen sich. Um solche Verstopfungen zu vermeiden, mußte man dem Erdöl, an der Austrittsstelle eine höhere Temperatur verliehen. So wurde ein System der Erdwärme des Erdöl, bei seinem Austritt aus der Bohrung entwickelt. Zu diesen Zwecken sind auch die Kesselhäuser mit den Schloten gebaut in regelmäßigen Abständen der Förderungsleiter entlang, die Usen mit Gurjew und dann auch Kubyschow verbindet. Die „heiße transkontinentale“ wird diese Pipeline genannt.

„Oberhaupt sind unsere Erdöl-erbeiter“, sagte Tashigalijew. „Viele wurde hier erstmalig in der Weltpolitik versucht. Die Dampfkessel, die B. werden mit Salzwasser aus dem Kaspiischen Meer gespeist, und wir gehen da; bewußt ein Risiko ein. In den Rohren entsteht eine Korrosion, die Schäden an. Dies ist ein anderes Problem, die es uns unser Erdöl stellt, arbeiten nicht nur wir. Dutzende Forschungsinstitute leisten uns täglich Hilfe. Trotzdem gibt es noch viel Probleme. So, daß unser Erdöl wirklich schwierig ist.“

Später sprach der Erste Sekretär des Stadtpartei-Komitees denselben Gedanken an. „Das Erdöl und das Gas“, sagte Islam Abenow, „sind unsere ‚Heile Frage‘. Ich spreche nicht nur über Förderungsprobleme, sondern darüber, wie wir die schwere Probe der Menschen gestellt werden, die es in der wasserlosen Wüste, unter den sengenden Sonnenstrahlen und in schneidenden Winterwinden fördern.“

Deswegen sind auch unsere Bemühungen auf die Schaffung besserer Arbeits- und Lebensbedingungen der Erdöl-erbeiter. Viel ist schon gemacht worden. Die meisten Bohrungen werden von Automaten betrieuert, immer mehr Menschen arbeiten jetzt als Operateure. Die Erdölarbeiten werden zum Überwiegenden des Erwerblichen und vom Arbeitsort in komfortablen Bussen gebracht. In der Stadt werden sie in ihren gemütlichen Wohnungen, in den Kulturpalästen erwartet.“

„Mangschlak gibt seine Reichtümer nur ungenüher. Jede Tonne Erdöl, jeder Kubikmeter Gas kostet viel Mühe. Aber immer weiter und weiter, denn die Wüste schreit die Bohrtürme — das Hauptproblem des heutigen Lebens der Halbinsel.“ Igor WLADIMIROW

Erfahrungen werden studiert

Mit großen Erfolgen in der Winternahrung der Tiere und der Vorbereitung auf die Frühjahrsauszucht begibt die Arbeiter des Sowchos „Krasnoselski“ den 25. Jahrestag des Beginns der Neuländerschließung.

Am 19. März erfüllte die Wirtschaft vorfristig die Aufgaben des 4. Quartals im Verkauf von Milch und Fleisch an den Staat — 433 t Milch und etwa 50 t Fleisch. Diese Werte sind als vorgesehen vor. Bis Ende März sollen 75 t Milch und 21 t Fleisch zusätzlich zum Quartalfordern geliefert werden.

Die hohen Kennziffern in der Arbeit wurden durch die organisatorische und ideologische Arbeit der Sowchosparteiorganisation gewährleistet. Dem Studium ihrer Erfahrungen war ein Seminar der Parteisekretäre gewidmet, das vom Rayonpartei-Komitee Marinowka organisiert und geleitet wurde.

Nach der Erörterung der Arbeitserfahrungen der Kommunisten des

Sowchos „Krasnoselski“ fand ein theoretisches Seminar statt. Das Referat über die Aufgaben der Rayonparteiorganisation im Lichte des Beschlusses des ZK der KPdSU, über den 50. Jahrestag des ersten Fünfjahresplans der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR“ hielt der Erste Sekretär des Rayonpartei-Komitee Marinowka W. P. Potanenko.

Über die Realisierung der kritischen Bemerkungen und Vorschläge, die von den Kommunisten auf den Parteiversammlungen ausgesprochen wurden, sprach der Sekretär des Partei-Komitee des Sowchos „Noworossi“ Wassilij Klimenkov, die Parteisekretäre aus der Mittelschule Shurawjowka und des Straßenbauabschnitts Nr. 22 Lejewskija Saranowa und Jakob Arnold.

Die Seminarleiter machten sich mit den Mustern der wichtigsten Dokumente der Parteiarbeit, mit den Anschauungsmitteln bekannt, die hier ausgestellt waren.

Leonid SATTLER Gebiet Zelinograd



GEBIET DSHEKASAGAN. Fünf Jahre führt die Kesselwärme der Dshekasagan Meinschicht die Schmelzbrigade der Kommunistischen Arbeit. Dieses Kollektiv hat seit Jahressbeginn überplanmäßige Erzeugnisse für mehr als 100.000 Rbl. produziert. Die Kesselwärme M. Telkanurow, W. Tschernikew und J. Abdreimow haben das Programm für vier Planjahre erfüllt und die Schmelzbrigade der Arbeiter A. B. Amirow produzieren für November 1980. Im Bild: Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners, Schmelzbrigadeführer M. Saitow. Foto: KasTAG

Politische Gespräche

Eine neue Menschengemeinschaft

Den Lauf der Entwicklung der Gesellschaft vorausgehend, schrieb W. I. Lenin bereits im Jahr 1918, daß die Menschheit zu einer höheren Form des menschlichen Zusammenlebens vorrücken, worin die berechtigten Bedürfnisse und fortschrittlichen Bestrebungen der werktätigen Massen jeder Nationalität zum erstmalig befriedigt werden.“ (W. I. Lenin, W. Bd. 21, S. 26)

Der Sozialismus, der in unserem Lande bereits in den 30er Jahren gesiegt hat, schuf eine dieser höheren Formen des menschlichen Zusammenlebens, die auf dem unerschütterlichen Bündnis zwischen der Arbeiterklasse, den Kolchosbauern und der Volkswirtschaft auf der Freundschaft, dem gegenseitigen Vertrauen und der allseitigen Zusammenarbeit aller Nationen und Völkerschaften gründet. Die weitere Festigung und Entwicklung dieser Beziehungen führte allmählich zur Herausbildung der Sowjetischen Sozialistischen Union der Völkerschaften, die neue historische Menschheit von Menschen. Diese hervorgehenden Errungenschaften des entwickelten Sozialismus ist in der Verfassung der UdSSR verankert. In der UdSSR wurde die entwickelte sozialistische Gesellschaft aufgebaut.

Dies ist eine Gesellschaft reifer sozialistischer gesellschaftlicher Beziehungen, in der auf der Grundlage der Annäherung aller Klassen und sozialen Schichten, der nationalen und tatsächlichen Gleichheit aller Nationen und Völkerschaften und deren brüderlichen Zusammenarbeit eine neue historische Gemeinschaft von Menschen, das Sowjetvolk — entstanden ist.

Die neue historische Menschheit gründet auf der sozialpolitischen und ideologischen Einheit aller Völkerschaften der UdSSR. Diese Einheit ist die stärkevolle, führende Kraft der Arbeiterklasse. Sie entstand auf der Basis des gesellschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln, der Einheit der ökonomischen, sozialpolitischen und kulturellen Lebens, der marxistisch-leninistischen Ideologie, der Einheit der Interessen und der kommunistischen Ideale der Arbeiterklasse.

Die neue soziale und internationalistische Gemeinschaft — das Sowjetvolk — schuf die einzelnen Nationen nicht ab und absorbiert sie auch nicht. Im Gegenteil — sie schafft maximal günstige Verhältnisse für deren weitere Entwicklung, Zusammenbruch und Annäherung. Die neue Gemeinschaft beschleunigt in nie dagewesenen Ausmaß den gegenseitigen Austausch der Erzeugnisse aller Nationen und Völkerschaften, sie fördert die gegenseitige Bereicherung der nationalen Kulturen. Das Nationale und das Internationale der sozialistischen Nationen und Völkerschaften entwickelt sich nicht zum Nachteil des einen gegenüber dem anderen, sondern in organischer Einheit.

Die Werke solcher hervorragenden Vertreter der sowjetischen Kultur wie Michail Scholochow, Oles Gontschar, Maxim Tank, Tschilingir Alimatow, Rassing Gamsatow, Aram Chatschaturjan, Karakarajew, Muchtar Awesow und vieler anderer ist ein markantes Beispiel dafür, wie sich die Vereinigung der Völkerschaften des Nationalen und des Internationalen vollzieht, wie das durch die Errungenschaften aller Nationen und Völkerschaften der UdSSR bereicherte Nationale zur Schöpfung von Kunstwerken führt, die zum Gemeingut und Stolz aller Völker unseres Landes werden.

Die neue historische Menschheit unterscheidet sich von allen früheren dadurch, daß sie ein soziales und sozialisches, sondern einen sozial-klassenmäßigen Charakter hat. Das bedeutet, daß sie entstanden unter Führung der Arbeiterklasse, alle brüderlichen Klassen und sozialen Schichten, alle brüderlichen Nationen und Völkerschaften vereint.

Das Sowjetvolk ist eine Gemeinschaft durch die marxistisch-leninistische Ideologie verbunden, von der gemeinsamen Arbeit im Namen des gemeinsamen Ziels — des Aufbaus des Kommunismus — begeistert Menschen, die eine einheitliche sozialistische Lebensweise haben. Im Laufe des Zusammenlebens und des gemeinsamen Kampfes entwickeln sich bei den Sowjetmenschen solche Qualitäten wie Ergebenheit der Sache des Kommunismus, Patriotismus

und sozialistischer Internationalismus, hohe politische und Arbeitsethik, Klassenloyalität, die Umwandlung der Werktätigen aller Länder, Unversöhnlichkeit gegenüber Ausbeutung, Unterdrückung, nationalen und Rassenvorfällen, die Konzentration des Bewusstseins auf die Beschleunigung und Vertiefung der Internationalisierung des wirtschaftlichen, sozialpolitischen und kulturellen Lebens aller Klassen und sozialen Schichten, aller Nationen und Völkerschaften. Die sozialistische Internationalisierung ist ein historisch objektives, fortschrittliches, bedingt durch die Entwicklung der Produktivkräfte, durch die Entfaltung der wissenschaftlich-technischen Revolution, durch die wissenschaftlich-technische Revolution bringt in der kapitalistischen Gesellschaft Verschärfung der sozialen und Klassenverhältnisse, die sich, das Heer der Arbeitslosen wachsend, die soziale Unsicherheit nimmt zu. In der sozialistischen Gesellschaft trägt die wissenschaftlich-technische Revolution zur Hebung des Lebensstandes bei, eröffnet allen Nationen und Völkerschaften neue Perspektiven des weiteren Aufstiegs aufgrund der Beschleunigung ihrer Annäherung, der Entwicklung ihrer Freundschaft und Zusammenarbeit.

Im Bewußtsein jedes Sowjetbürgers hat das Gefühl der Zugehörigkeit zum einheitlichen Sowjetvolk fester Fuß gefaßt. Die Vertreter aller Klassen und sozialen Schichten, Nationen und Völkerschaften nennen sich Sowjetmenschen. Sie wissen, daß nur die Stärkung und der Fortschritt der ganzen UdSSR die Garantie ist für das weitere Aufblühen jeder Nation und Völkerschaft, jeder Klasse und sozialen Schicht. In der Sowjetunion leben, bewahren ihre Besonderheiten, ihre nationalen Charakterzüge, ihre Sprache und ihre besten Traditionen. Sie verfügen über alle Möglichkeiten, ihre nationale Kultur zu einer höheren Höhe zu bringen.

Für das Entstehen der neuen historischen Menschheit von Menschen — des Sowjetvolkes — war die Tatsache von besonderer Bedeutung, daß in der UdSSR ein hochentwickelter, einheitlicher Wirtschaftskomplex geschaffen wurde, in dem die Volkswirtschaft der Republik erblüht und sich im

Interesse des ganzen Landes und jeder einzelnen Republik, nach einem einheitlichen Ziel, der Entwicklung der Wirtschaft, der neuen hohe Ziele erreicht werden. Das ist eine gute Antwort auf die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU.

Fleisch-Fließband im Sowchos

Die Abenddämmerung senkt sich auf die in weißen Decken geschützte Erde. In den Häusern flammen wie hingezaubert elektrische Lichter auf. Hell erleuchtet ist auch das Fenster im Arbeitszimmer des Direktors.

Alexander Dippel hält sich oft bis spät auf. Als Direktor eines so großen landwirtschaftlichen Betriebs wie der Neuländesowchos „Donskoi“ hat er viele Pflichten und Sorgen.

Auch heute war der Tag wie im Flug verstrichen, ein gewöhnlicher Arbeitstag.

Die Master Bachyt und Rsan Iskenderow, deren Namen weit über den Grenzen der Wirtschaft bekannt sind, haben Rekordleistungen erzielt. Viele der von ihnen gepflegten Tiere nahen täglich ein Gewicht ein Kilo zu. Dieser Arbeitstyp, freute den Direktor. Er erinnert sich auch an das Kollektiv der Sowchosfarm seine erhöhten sozialistischen Verpflichtungen im Stoßjahr des 10. Planjahres erfüllt eingelöst hat.

Unlängst berechneten die Ökonomen, daß die Wirtschaft allein beim Absatz tierischer Produktion an den Staat über 1 Million Rubel erhalten hätte. Der Reingewinn betrug etwa 150.000 Rubel. Die Viehzucht im „Donskoi“ hatte sich erstmalig aus einem rückständigen Wirtschaftszweig in einen gewinnbringenden verwandelt. Die Aufwendungen hatten sich rentiert. Der auf Konzentration und Spezialisierung der Produktion genommene Kurs ist also der einzig richtige.

In der Wirtschaft werden weitgehend die fortschrittlichen Masterverfahren genutzt. Dadurch konnten neue hohe Ziele erreicht werden. Das ist eine gute Antwort auf die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU.

Vor drei-vier Jahren waren das nur Träume. Viele Schwierigkeiten mußten auf dem Weg zur Vervollkommenheit der Arbeitsorganisation überwunden werden. Dem Sowchos fehlte die notwendige Produktionsbasis für die Umstellung der Wirtschaft auf industrielle Geleise. Der Mangel an Arbeitskräften und vor allem an erfahrenen Meistern hemmte die Entwicklung der Viehzucht, der Erneuerungsprozess. Es kam vor, daß Mechanisatoren für Viehzüchter einsprangen. Und dennoch wurde ein Ausweg gefunden. Vor allem hat sich im Sowchos ein zuverlässiger Kern aus jungen Spezialisten gebildet, auf den der Direktor am meisten baut. Ihnen steht Klim Gasmanow vor — ein

Absolvent der Alma-Ataer Hochschule für Zoo-Veterinäre, der hier in die Umstellung der Viehzucht Arbeitseifer und Engagement hat.

Auch Alexander Philippowitsch selbst hatte viel Zeit dem Studium von Empfehlungen wissenschaftlicher Forschungsinstitute zur Erzielung solchen Gewichts zunehmen der Tiere gewidmet, bevor er sich für eine geeignete Variante entschied, die die örtlichen Bedingungen berücksichtigt. Als Grundlage für die Umstellung der Viehzucht auf die neue industrielle Technologie dienen die Erfahrungen des Sowchos „Prawda“ im Gebiet Uralsk.

Ich fand Alexander Dippel auf dem Mastplatz des Viehkomplexes. „Sehen Sie sich diese Tiere an“, sagte er und blickte mit Wohlgefallen auf die gut gemästeten Junggehäsen, die an den Futtermüden mit sichtlichem Vergnügen zerkleberten, mit Silage und Konzentrat angericheltes Stroh verzehrten. „Um billige Getreidefälle effektiv zu nutzen, haben wir diesen spezialisierten Komplex für die Mast von 2000 Jungtieren organisiert. Hier sind alle wichtigsten und kraftverzehrenden Arbeitsprozesse mechanisiert. Gefüttert wird im Auslauf, die Tiere werden in Abteilungen, gruppenweise je nach Alter und Lebensgewicht zu 150-200 Stück gehalten. Eine Gruppe wird von 2 Viehwärtern gepflegt. Entmistet wird mit dem Bulldozer einmal jährlich.“

Die Vorteile des Komplexes liegen auf der Hand. Erstens ist die Plegenarbeit auf das 25fache gesteigert, während die Kapitalverteilung 8 Monaten an und bis zur Ablebung von denselben Personen befreit. Dadurch werden die Tiere besser gepflegt und es gibt viel weniger Ausfälle. Die Viehzüchter leisten jetzt für den ganzen Produktionsprozess mehr Verantwortung an den Tag, und schließlich schafft eine solche Arbeitsorganisation gute Bedingungen für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zwischen den Arbeitsgruppen, vorsetzt sie in gleiche Verhältnisse, unter denen der Arbeitsergebnisse vollständig vergleichbar sind.

Die Viehzüchter des „Donskoi“, deren Erfahrungen die größte Aufmerksamkeit verdienen, sind fest entschlossen, auch im 4. Jahr des 10. Jahrfünftens neue Arbeitsergebnisse zu erringen.

Nikolai INWIJA Gebiet Karaganda

Politische Gespräche

Eine neue Menschengemeinschaft

Interesse des ganzen Landes und jeder einzelnen Republik, nach einem einheitlichen Ziel, der Entwicklung der Wirtschaft, der neuen hohe Ziele erreicht werden. Das ist eine gute Antwort auf die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU.

Vor drei-vier Jahren waren das nur Träume. Viele Schwierigkeiten mußten auf dem Weg zur Vervollkommenheit der Arbeitsorganisation überwunden werden. Dem Sowchos fehlte die notwendige Produktionsbasis für die Umstellung der Wirtschaft auf industrielle Geleise. Der Mangel an Arbeitskräften und vor allem an erfahrenen Meistern hemmte die Entwicklung der Viehzucht, der Erneuerungsprozess. Es kam vor, daß Mechanisatoren für Viehzüchter einsprangen. Und dennoch wurde ein Ausweg gefunden. Vor allem hat sich im Sowchos ein zuverlässiger Kern aus jungen Spezialisten gebildet, auf den der Direktor am meisten baut. Ihnen steht Klim Gasmanow vor — ein

Interesse des ganzen Landes und jeder einzelnen Republik, nach einem einheitlichen Ziel, der Entwicklung der Wirtschaft, der neuen hohe Ziele erreicht werden. Das ist eine gute Antwort auf die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU.

Die zielgerichtete und konsequente jahrzehntelange Arbeit der Partei unter den Massen, vereint mit der schöpferischen Tätigkeit zur Entwicklung der Volkswirtschaft, der Kultur und Wissenschaft förderten die Herausbildung und Festigung der sowjetischen Lebensweise, die sich die besten unserer Menschen vereint.

Aufbau des multinationalen Sowjetvolkes bestätigen und ergänzen die marxistisch-leninistische Sozialbildung darüber, daß die sozialistische Demokratie den Völkern gleiche Rechte garantiert, daß sie die gleiche Garantie für die Lösung der nationalen Probleme unter Berücksichtigung der Interessen der Werktätigen verschiedener Nationalitäten, des Sowjetvolkes, als Ganzes, in der neuen Verfassung der UdSSR verankert — jeder Bürger einer Unionsrepublik ist Bürger der UdSSR, die Bürger der UdSSR sind vor dem Gesetz gleich. Die Gleichberechtigung der Bürger der UdSSR ist auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Lebens gewährleistet (Artikel 33 und 34 der Verfassung).

Besonders markant ist die Gleichberechtigung und die allseitige Garantie der Völkerschaften im Artikel 36 der Verfassung der UdSSR ausgedrückt: „Bürger der UdSSR verschiedener Nationen und Nationalitäten haben die gleichen Rechte.“ Die Verwirklichung dieser Rechte wird durch die Politik der allseitigen Entwicklung und Annäherung aller Nationen und Völkerschaften der UdSSR in der Erziehung der Bürger im Geiste des sowjetischen Patriotismus und des sozialistischen Internationalismus sowie durch die Möglichkeit gesichert, die Muttersprache und die Sprachen anderer Völker der UdSSR zu gebrauchen.“

Die nationale Gleichberechtigung in unserem Lande wird auch durch viele andere Artikel der Verfassung der UdSSR garantiert. Der Internationalismus der sowjetischen Sozialisten kommt nicht nur in den Rechten der Völkerschaften zum Ausdruck, es liegt auch ihren Pflichten zugrunde. In der Verfassung der UdSSR ist die Pflicht jedes Bürgers der UdSSR anerkannt, die nationalen Interessen der Bürger zu achten und die Freundschaft zwischen den Nationen und Völkerschaften des multinationalen Sowjetvolkes zu festigen. (Artikel 64 der Verfassung).

Das Entstehen und die Konsolidierung der neuen historischen Gemeinschaft von Menschen — des Sowjetvolkes — ist eine große Errungenschaft des sozialistischen Landes, ein Faktor, der die Richtung der nationalen und sozialen Politik der KPdSU, die Richtung der marxistisch-leninistischen Lehre in der nationalen Frage beweist.

Iskander KOSHABAIEV, Kandidat der Rechtswissenschaften

In den Bruderländern

Vor den Wahlen

HAVANNA. Die Vorbereitung der Wahlen für die Municipalversammlung der Volksmacht Kubas ist in die Schlusstage getreten. Die erste Runde ist für den 8. April anberaumt. In allen Wahllokalen des Landes werden die Wahllisten (etwa 6 Milli.) sorgfältig überprüft. Spezielle Stände informieren die Wähler über den Lebenslauf der Kandidaten.

Für das laotische Volk

VIENTIANE. Medikamente und Lebensmittel, die das Komitee der Sowjetfrauen als Geschenk an das laotische Volk schickte, wurden der Assoziation patriotischer Frauen der Volksdemokratischen Republik Laos überreicht. „Die Sowjetunion ist unser treuer und zuverlässiger Freund“, sagte Khampheng Bupha, Mitglied des ZK der Laotischen Revolutionären Volkspartei.

In hohem Tempo

SOFIA. In hohem Tempo entwickelt sich die Bauindustrie Bulgariens Ende dieses Jahres soll die Folge des neuen V-Kolow-Zementwerks in Temelkovo Produktionsvermögen werden. Seine Kapazität beläuft sich auf 1,2 Mill. t wertvoller Baumaterialien im Jahr. Es ist geplant, daß Bulgarien bis 1980 etwa 7 Mill. t Zement produzieren wird. Die Produktion von Ziegeln, Stahlbeton- und Metallkonstruktionen sowie anderer Baustoffe soll um 30 Prozent vergrößert werden.

Mit der Marke «Skoda»

PRAG. Die tschechoslowakische Automobilindustrie „Nalokow“ hat eine Million Personwagen „Skoda“ exportiert. Diese zuverlässigen und vorhaltbaren Wagen werden in verschiedenen Modifikationen in der Stadt Mlada Boleslav, im größten Autowerk der CSSR, hergestellt. In diesem Jahr sollen mehr als 170 000 „Skoda 105-120“ vom Fließband dieses Betriebs laufen. Etwa 90 000 davon sind zur Belieferung der Länder der sozialistischen Gemeinschaft sowie für 35 kapitalistische Staaten bestimmt.

Treue zur demokratischen Volksordnung

In Kabul und in anderen Städten Afghanistans dauern die Massenkundgebungen und Manifestationen an, deren Teilnehmer — Arbeiter, Bauern, Handwerker, Studenten und Schulkinder — ihre Treue zur demokratischen Volksordnung demonstrieren. Die Arbeiterklasse tritt Schulter an Schulter mit allen Werktätigen des Landes entschieden für die Unterstützung der Ideale und Ziele der April-Revolution ein.

ben, in dem Versuch, die afghanische Revolution zu diffamieren, sollten wissen, daß ihre provokatorischen, verleumderischen Angriffe ihr Ziel nicht erreichen werden und daß ihre heizerischen Appelle in Afghanistan nie Unterstützung finden werden. Den Feinden des demokratischen Afghanistans wird es nicht gelingen, das Vertrauen der afghanischen Werktätigen zu ihrer Volksregierung zu untergraben.

Antivietnamesische Politik Peking's:

Geschichte und Gegenwart

Die Befreiung der an China grenzenden Gebiete vor den Kolonialtruppen durch die vietnamesische Armee im Jahre 1950 gestattete die Anbahnung regulärer Handelskontakte zwischen der DRV und der VR China und war noch wichtiger ist die militärische und wirtschaftliche Hilfe, die Vietnam aus China sowie aus anderen sozialistischen Ländern über China bekam, zu organisieren.

an eine Reihe der an China grenzenden Länder, darunter Kambodscha, Indochina, Laos und Kambodscha, in den Jahren 1951-1953 wichtige Siege auf den Schlachtfeldern zu erringen und veranlaßte die französische Regierung, einen politischen Ausweg aus ihrer Lage in Indochina zu suchen.

Am Vorabend des „besonderen Kurses“ Peking's

Die wirtschaftliche, militärische und moralisch-politische Unterstützung des Weltsozialismus ermöglichte es den Patrioten von Vietnam, Laos und Kambodscha, in den Jahren 1951-1953 wichtige Siege auf den Schlachtfeldern zu erringen und veranlaßte die französische Regierung, einen politischen Ausweg aus ihrer Lage in Indochina zu suchen.

Die Peking beherrschte eine Zuspitzung der Konfrontation mit den USA und war deshalb bereit, eine Teilung Vietnams „nach koreanischem Muster“ vorzuschlagen. Am 12. Mai 1954 sagte Zhou Enlai auf der Genfer Konferenz: „Das chinesische Volk ist der Meinung, daß mit dem koreanischen Krieg Schluß gemacht worden ist, nun muß man sich mit dem indochinakrieg auf die gleiche Art und Weise Schluß machen. Die gleiche Art und Weise“ bedeutete die Teilung Vietnams.

Mitte der 50er Jahre begann sich der „besondere Kurs“ Mao Zedongs abzuzeichnen. Schon damals machte Peking kein Hehl daraus, daß es für China den Status einer Großmacht beanspruchte und die Ereignisse beschleunigen will, um dieses Ziel zu erreichen. Nicht von ungefähr fiel zeitlich mit der Genfer Konferenz das Erscheinen chinesischer Landkarten zusammen, auf denen territoriale Ansprüche

(Anfang Nr. 61)

ASIA ALER WELT tass meldet

Südafrika entwickelt Kernwaffen

Die Rassisten der südafrikanischen Republik setzen intensiv ihre Arbeit an der Entwicklung von Kernwaffen fort. Laut Berichten der südafrikanischen Zeitung „Rand Daily Mail“ wird hinter dem Aushängeschild eines Zentrums für Herstellung von flüssigem Brennstoff aus Kohle „Sasol 2“ in Wirklichkeit auf voller Tour ein Werk für Urananreicherung gebaut.

schaffter treffen zu Konsultationen mit Mitarbeitern des Atomenergieamtes der Republik Südafrika regelmäßig zusammen. Im Austausch gegen Lieferungen von südafrikanischem Uran stellen sie den Rassistenfür die ganze erforderliche Kerntechnologie sowie Ausrüstungen zur Verfügung. So betont die Zeitung, daß Pretoria von der BRD eine Veranlagung für die Produktion von Plutonium eingesetzt werden kann, sowie ein Isotopengenerator zur Ermittlung des Urangehalts im Erz bekommen hat.

in dem vom Pretoria-Regime okkupierten Namibia, wurde mit Hilfe von BRD-Firmen ein Startplatz für den Test von Raketen gebaut. Zugleich werden auf ihm die neuesten Waffensysteme erprobt. Daneben liefern Dutzende von BRD-Unternehmen, unter denen die Zeitung solche Konzerne wie AEG-Telefunken, Siemens, Mann, Messerschmitt-Bölkow-Blom nennt, in die Republik Südafrika verschiedene Waffenarten.

und insbesondere auf dem nuklearen Gebiet rufe bei dem unabhängigen Afrika berechtigte Sorge hervor. Die Atombombe in den Händen der Herrscher der Republik Südafrika stellt, wie wiederholt der Afrikanische Nationale Kongreß erklärte, eine reale Gefahr für den Frieden und die Sicherheit nicht nur auf dem afrikanischen Kontinent, sondern auch der ganzen Welt dar, dies um so mehr, als die Republik Südafrika den Kernwaffensperrvertrag nicht unterzeichnet hat.

Vor dem Referendum

Verschiedene schahfräudliche Gruppen, die nach dem Sieg der iranischen Revolution im Westen Asien gefunden haben, aktivieren in der letzten Zeit ihre Wühlstätigkeit gegen das neue Regime. Wie Radio Teheran meldet, bereiten eine Reihe ehemaliger iranischer Politiker jetzt in London eine Verschwörung gegen die revolutionäre Regierung Irans. Einige von ihnen unterhalten ständige Kontakte mit dem Schah, der sich in Marokko aufhält.

malige Chef des militärischen Aufklärungsdienstes und der Oberbefehlshaber der kaiserlichen Garde, vor Gericht erscheinen. In Teheran wurden auch der Rücktritt des Generalstabschefs der iranischen Streitkräfte, General Gharani, und die Ernennung des Divisionsgenerals Farbod, der vor drei Jahren wegen antimaoistischer Äußerungen aus der Armee entlassen worden war, zu diesem Akt bekanntgegeben.

Zusammenarbeit der Geheimdienste

Die israelischen und chinesischen Geheimdienste haben der libanesischen Zeitung „Al Kifaf Al Arabi“ zufolge unter dem Regime des Schahs eng mit der iranischen Geheimpolizei SAVAK zusammengearbeitet. Aus den in der ehemaligen israelischen Mission in Iran entworfenen Dokumenten gehe hervor, daß Vertreter des chinesischen Geheimdienstes Israel mit Informationen über die Tätigkeit der in Opposition zum Schah stehenden Kräfte

sowohl im In- als auch im Ausland versorgt hätten. Der israelische Geheimdienst habe seinerseits diese Informationen den SAVAK-Leuten übergeben. Wie Dokumente bezeugen, hätten sich maosistische Elemente gemeinsam mit israelischen Geheimagenten unter dem Schah-Regime an Provokationen beteiligt, mit denen in die Reihen der Opposition Spaltung getragen werden sollte.

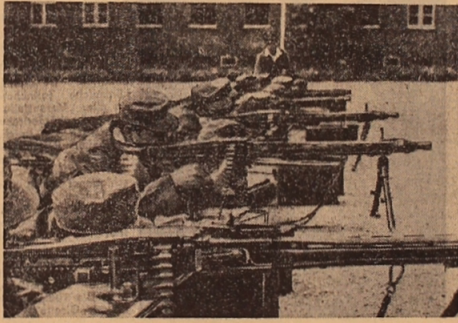
Eine leere Geste

Entgegen seiner wiederholt zum Ausdruck gebrachten „Einheitsfrontpolitik“ Taiwan mit der Heimat wiederzuvereinen“, hat Peking faktisch die Konzeption „zweier Chinas“ anerkannt, die Washington als Vorbedingung für die „Normalisierung“ Beziehungen zwischen den USA und der VR China entwickelt hat. Ein Verweis dafür lieferten die in Peking abgehaltenen Verhandlungen einer Delegation der USA-Kongresse mit Deng Xiaoping. Wie die „New York Times“ meldet, vermißte Deng bei den Verhandlungen peinlich jede Kritik an dem Geständnis über die Beziehungen zwischen den USA und

Taiwan, der dieser Tage von beiden Kammern des USA-Kongresses genehmigt wurde. Der Gesetzentwurf läßt Taiwan weiter die Rolle eines militärstrategischen Aufmarschraumes der USA in Fernost und Südostasien spielen. Die Haltung Deng Xiaopings macht vollständig die formelle Demarche rückgängig, die China im Zusammenhang mit dieser Vorlage zu rechtfertigen und die Fakten dahinter zu verdeutlichen. Wie die „New York Times“ betont, spricht diese Haltung davon, daß „China nicht zulassen will, daß sich der Unwille über den Gesetzestext auf seine Beziehungen zu Washington auswirkt“.

Die westdeutsche Polizei ist nun mit Maschinengewehren und M7, Granaten und Schiffschützengewehren ausgerüstet. In Bayern ist ihr erlaubt, auf die Demonstranten zu schießen. Die Öffentlichkeit des Landes stellt mit Bedauern fest, daß die Polizisten ihre Aktionen gegen die Kundgebungen der demokratischen Kräfte verstoßen haben. Die Illustration „Stern“, die dieses Bild gebracht hat, nennt die BRD einen „Polizei-staat“.

Foto: TASS



nach der April-Revolution zum ersten Mal in der Geschichte des Landes gleiche Rechte mit den Männern erhalten haben, verteilen entschieden die Machenschaften des Imperialismus und der Reaktion gegen unsere demokratische Heimat, erklärte die Vorsitzende der Volksorganisation der Frauen Afghanistans, Frau Delara Mohak. Wir brandmarken die Versuche des reaktionären Teils der Geistlichkeit und der anderen konterrevolutionären Elemente, die Verwirklichung des umfassenden, von der Revolution aufgestellten Programms fortschrittlicher Umgestaltungen zu verhindern.

Die Angehörigen der Intelligenz Afghanistans sind ebenso wie unser ganzes Volk fest entschlossen, die neue von der Arbeiterklasse, der Intelligenz und der Bauernschaft aufzubauende, erklärte der Präsident der Akademie der Wissenschaften Afghanistans G. M. Nursal. Die Aktionen von Banditen und Terroristen im Ausland können die Einheit unserer Gesellschaft nicht untergraben und uns daran hindern, die von der Revolution verkündeten und vom ganzen Volk nachdrücklich unterstützten Ziele zu erreichen.

Vor dem Zwischenfall im Golf von Tongking

Die sozialistischen Umgestaltungen in der DRV (1958) begannen praktisch zu einer Zeit, als die Gruppe um Mao Zedong den Kampf gegen die gemeinsame Linie der sozialistischen Bruderländer und der Bruderparteien in Fragen der Innen- und Außenpolitik startete. In der Innenpolitik gingen die Maoisten seit 1958 zur Verwirklichung des abenteuerlichen Kurses der „drei roten Fahnen“ — der Generallinie, des „großen Sprungs“ und der „Vollkommnung“ aus. Um diesen Kurs zu rechtfertigen, begann Peking mit der Verunglimpfung der Erfahrungen der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder. Auf dem Gebiet der Außenpolitik ging Peking zu einem besonderen Standpunkt in Fragen der Beseitigung des kalten Krieges und der Praxistauglichkeit der friedlichen Koexistenz über. Peking erhob Anspruch auf eine besondere revolutionäre Rolle des Maoismus und Chinas und arbeitete auf eine Zuspitzung der zwischenstaatlichen Beziehungen hin.

no! eine chinesische Regierungsdelegation und zuzunehmen. Zhou Enlai ein, um zu erreichen, daß die DRV die Richtigkeit der Innen- und Außenpolitik der Maoisten offiziell anerkennt.

Nach dem Besuch Zhou Enlais entfaltete die chinesische Propaganda eine umfassende Kampagne mit Appellen an die Völker Asiens, vor allem an das vietnamesische Volk, einen Krieg gegen den amerikanischen Imperialismus zu beginnen. Die Zeitung „Renmin ribao“ empfahl zum Beispiel nachdrücklich, in den Beziehungen mit Washington die Taktik „Auge um Auge“, „Zahn um Zahn“ zu verfolgen, und verlangte, „im den Kopf zu zerschmettern“. Solche Appelle hingen eng mit der maosistischen Konzeption eines „Volkskrieges“ zusammen. Der nach Ansicht Maos und seiner Anhänger als die internationale Arena ausgedehnt worden und eine „Weltrevolution“ auslösen sollte, um die Verwandlung Chinas in den „Weltführer“ zu erleichtern.

Peking reagierte äußerst gereizt auf die wichtigen Aktionen der DRV und übte großen Druck auf die vietnamesische Führung aus. Die chinesische Presse stellte die Veröffentlichung für die Materialien über den Besuch des Präsidenten der CSSR in Vietnam sowie das gemeinsame vietnamesisch-tschechoslowakische Kommuniqué.

Der unverhüllte Druck auf die DRV äußerte sich besonders stark während des Besuchs des Vorsitzenden der VR China Liu Schaoli im Mai 1963 in Vietnam. Alle seine Reden richteten sich gegen die KPISU und die anderen Bruderparteien. Er mißtraute der Politik der friedlichen Koexistenz und bemühte sich, die sich damals verbessernden sowjetisch-amerikanischen Beziehungen, in den Augen der Vietnamesen in Mißkredit zu bringen. Elwas später kritisierte Liu Schaoli unmißverständlich den „neutralistischen“ Standpunkt der DRV.

Im Einklang mit diesen Erklärungen versuchte Peking, die Lösung des Problems der nationalen Wiedervereinigung Vietnams in einer für ihn günstigen Richtung „voranzutreiben“. In der ersten Hälfte des Jahres 1964 enthielt sich Peking der Erklärungen über die Hilfe für das vietnamesische Volk. Die chinesische Presse richtete dabei die Aufmerksamkeit darauf, daß „das vietnamesische Volk keine andere Wahl hat, als zu den Waffen zu greifen“, daß „der Weg des bewaffneten Kampfes der zuverlässigste Weg ist“. Es folgten die chinesischen Erklärungen, daß die Vietnamesen waren überzeugt, daß die Situation in Vietnam außerordentlich günstig sei, während die politische Lage einen bewaffneten Eingriff der USA ausschleße.

Seit Juli 1964 wählten die Vereinigten Staaten von Amerika die bewaffnete Einmischung in Südvietnam schlagartig aus und provozierten im August den Zwischenfall im Golf von Tongking. Die Verleumdung dieser Aggression gegen Vietnam waren überzeugt, daß die Peking Führer gegen eine solche Aktion nichts unternehmen würden.

(Fortsetzung folgt)

Arabische Völker verurteilen

BAGDAD. Mächtliche Volksdemonstrationen fanden in der irakischen Hauptstadt statt. Tausende Arbeiter, Studenten und Angestellte protestierten gegen den verabschiedeten Separatvertrag, der vom ägyptischen Präsidenten Sadat unterzeichnet wurde. Die Demonstranten verwarfen sich entschieden gegen die verbrecherische Abmachung des Imperialismus, Zionismus und der Reaktion und bekundeten ihre Entschlossenheit, den Kampf für die Gewährleistung der legitimen Rechte der Araber, darunter des arabischen Volkes Palästinas, fortzusetzen.

TRIPOLIS. Das ständige Sekretariat des arabischen Volkskongresses hat sich an alle Araber mit dem Aufruf gewandt, in einer Einheitsfront gegen die imperialistischen Abmachungen aufzutreten, die zwischen Ägypten und Israel unter direkter Mitwirkung der USA unterzeichnet wurde. Der Abschluß dieser schändlichen Abmachung müsse die Entschlossenheit der arabischen Patrioten verdoppeln, den gerechten Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit, für die Realisierung der legitimen Rechte des arabischen Volkes Palästinas nicht hergelleist werden, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der gesellschaftlichen und der gewerkschaftlichen Organisationen Syriens, die in Damaskus veröffentlicht wurde. Der Abschluß des Separatvertrages zwischen dem Sadat-Regime und Israel unter aktiver Mitwirkung der USA bringe die Region erneut an den Rand des Konfliktes, heißt es in dem Dokument unterzeichnet.

DAMASKUS. Der Frieden im Nahen Osten kann ohne Beteiligung aller okkupierten arabischen Territorien und ohne Gewährleistung der legitimen nationalen Rechte des arabischen Volkes Palästinas nicht hergestellt werden, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der gesellschaftlichen und der gewerkschaftlichen Organisationen Syriens, die in Damaskus veröffentlicht wurde. Der Abschluß des Separatvertrages zwischen dem Sadat-Regime und Israel unter aktiver Mitwirkung der USA bringe die Region erneut an den Rand des Konfliktes, heißt es in dem Dokument unterzeichnet.

KUWEIT. In der ägyptischen Armee werden Anzeichen für die Unzufriedenheit über die Neudislokation absehbar, auf die Präsident Sadat unter Verrat der Araber eingegangen ist. Eine große Anzahl der Offiziere der ägyptischen Streitkräfte, aus Protest gegen die Separatabmachung mit Israel Rücktritt eingereicht, teilt die Zeitung „Al-Siyah“ mit.

Hochwelle der braunen Literatur

Die Hochwelle der braunen Literatur überflutet die Erde. Die britischen Verlage veröffentlichen ununterbrochen immer neue Bücher, Alben und Broschüren. Auf praktisch jeder dieser Veröffentlichungen ist die unheilvolle Hakenkreuz zu sehen. Die Zeitung „Daily Mail“ macht ihrem Gahngemüher Luft, indem sie schreibt: „40 Jahre nach dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges hat Hitler letzten Endes Großbritannien erobert“. Das Blatt betont, daß die Literatur über den „Führer“ der Aufgehenhöhe und der Zahl von Publikationen nach nicht ihresgleichen hat. „Hitler, den ich kannte“, um Hauptquartier Hitlers, „Der Bunker“ — das sind nur einige der Buchtitel, insgesamt gelangen auf den Buchmarkt rund 60 Ausgaben, das heißt doppelt so viel wie beispielsweise über Winston Churchill.

unverhüllte Propaganda der nazistischen Ideologie dar. So werden die Neudruckunterstützung „Hitlers Kriege“ der schändliche Versuch unternommen, die blutigen Verbrechen der Nazisten zu rechtfertigen und die Fakten dahinter zu vertuschen. Die Zeitung „Daily Mail“ macht ihrem Gahngemüher Luft, indem sie schreibt: „40 Jahre nach dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges hat Hitler letzten Endes Großbritannien erobert“. Das Blatt betont, daß die Literatur über den „Führer“ der Aufgehenhöhe und der Zahl von Publikationen nach nicht ihresgleichen hat. „Hitler, den ich kannte“, um Hauptquartier Hitlers, „Der Bunker“ — das sind nur einige der Buchtitel, insgesamt gelangen auf den Buchmarkt rund 60 Ausgaben, das heißt doppelt so viel wie beispielsweise über Winston Churchill.

Provokationen der Neofaschisten

Unter den Klängen von Nazimärschen haben uniformierte Nazis mit Hakenkreuzarmbänden in Santa Rosa (Kalifornien) ein Treffen abgehalten, auf dem offen dazu aufgerufen wurde, die Rassen der Schwarzen und die Juden fertigzumachen. Entgegen den Forderungen der Öffentlichkeit, diese nazistische Zusammenrottung zu verbieten, nahmen die Ortsbehörden gegenüber den Braunhemden der sogenannten nationalsozialistischen Partei der Weißen eine nachgiebige Haltung ein. Sie stellten sogar 250 Polizisten zu ihrem Schutz bereit, die eine Protestdemonstration der empörten Einwohner von Santa Rosa sprengten.

Gewerkschafter und engagierten Mitglieder der Antikriegsbewegung sowie Kämpfer für die Gleichberechtigung der unterdrückten nationalen Minderheiten Amerikas. Besonders besorgniserregend sei, daß die sich laufend ausbreitenden der Ultras mit der allgemeinen Aktivierung der extremen reaktionären Kräfte des Landes einhergehen, die darauf hinarbeiten, die Menschenrechte in den USA weiter zu untergraben. Die Behörden verkündeten die Repressionen, fuhr Parkman fort. Die Willkür der rassistisch gesinnten Polizisten werde immer hemmungsloser. Vor wenigen Tagen sei in Oakland (Kalifornien) von Polizisten der 15jährige Afroamerikaner Melvin Bell völlig unschuldig getötet worden. Die Offensive der Reaktion rufe Proteste aller fortschrittlich gesinnten Menschen Amerikas hervor, die ihren Kampf gegen Arbeitslosigkeit, Rassendiskriminierung und hemmungsloses Weltrüsten verstärken.

Veröffentlichung verboten

Die Gerichtsbehörden der USA haben unter unverhülltem Druck der Regierung die Veröffentlichung eines Artikels des bekannten Publizisten Howard Morland in der Zeitschrift „Progressive“ verboten. In dem Beitrag wird der Kurs Washingtons auf Eskalation der nuklearen Streitmacht verurteilt. Der Verfasser wollte den Vorhang der Geheimhaltung von Aktionen des militärisch-industriellen Komplexes der USA etwas lüften, der auf die

Entwicklung und den Bau von neuen Massenvernichtungsmitteln hinwirkt. Hochgestellte Vertreter der Administration, darunter Verteidigungsminister Harold Brown und Energieminister James Schlesinger, hatten von den Gerichtsbehörden das Veröffentlichungsverbot unter dem Vorwand gefordert, daß der Artikel eine Gefahr für die nationale Sicherheit darstelle.

Ein Thema aus unserer Post

# Wortfabende

Wenn die Einwohner von Berlik, Rayon Tschu, Gebiet Dshambul, erfahren, daß heute im Klub ein Abend der Wortfabende veranstaltet wird, bilden sie sich zu Hause zusammen. Das geschieht sich natürlich in erster Reihe auf die Dorfjugend, aber auch diejenigen, die zuzusagen über 30 sind, lieben ihren Klub und verbringen ihre Freizeit gern hier. Darüber, wie in diesem Dorf die Klubarbeit gestaltet wird, schreibt uns die junge Lehrerin Helene Flad.

„Der Klub in unserem Dorf sieht sehr schlicht aus, er hat weder Säulen noch ein prächtiges Foyer. Aber in unserem Klub finden sehr oft interessante, lustige und aufschlußreiche Abende statt. Besonders beliebt sind die Abende, die die Ehren der Sowjetarmee am 23. Februar und anläßlich des Frauenfestes am 8. März. In unserem Dorf wohnen mehrere Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges. Viele von ihnen beteiligen sich sehr aktiv an der Arbeit des Klubs. Sie tragen zur patriotischen Erziehung der Jugend bei. In diesem Zusammenhang wurden im Dorf einwöchentlich eine Literaturkomposition über Chelny gezeigt. Sie machte auf die Versammelten einen nachhaltigen Eindruck.“

Die Arbeit der Klubarbeit hat Jelena Senko an der Spitze einen fröhlichen bunten Abend für die Frauen und Mädchen vorbereitet. Es gab hier einen regelrechten Wettbewerb der Männer, die ihre Kunst im Flicken, Suppe-Kochen und anderen Frauenarbeiten vorführen mußten. Das war ein Haart-Anschließen, es gab ein großes buntes Konzertprogramm, ebenfalls vorwiegend von Männern bewältigt, und natürlich Tanz.

Solche Abende sind in unserem Klub keine Seltenheit. Hier leistet man ein wertvolles, interessantes Arbeit, in der kein Platz für Langeweile und Gleichgültigkeit ist.“

Es ist nur zu begrüßen, daß die Klubarbeit in Berlik immer neue verschiedene Formen der Arbeit an den Menschen suchen und finden, daß sie sehr oft mit Erfolg die Menschen verschiedenen Alters für die gesellschaftliche Arbeit interessieren. Aber der Klub ist berufen, die Menschen nicht nur zu unterhalten, sondern auch in ihren hohen geistigen Interessen, bürgerliche Aktivität zu entwickeln.

Auf dem Lande ist heute ein mächtiges Potential der Kultur geschaffen worden. Die Aufgabe besteht jetzt darin, dieses Potential möglichst voll und effektiv zur Befriedigung der wachsenden Ansprüche der Dorfbevölkerung zu nutzen.

Viele Kulturhäuser und Klubs sind in den letzten Jahren zu wahren „Produktionsabschnitten der

Hier ein Brief der jungen Mechanikerin Iwan Dejew und Serik Istajew aus dem Kolchos „Trudowoi Pachtar“, Rayon Swerdlowski, Gebiet Dshambul, in der Zentralregion unseres Kolchos haben wir einen prächtigen Kulturpalast. Aber außer Dienstleistungen und Tätigkeiten gibt es hier nichts. Wir stellen den Jugendlichen den Kulturpalast zur Verfügung, sollen sie doch ihre Freizeit selbst gestalten, meint der Parteisekretär des Kolchos A. Kobasow. Wir haben für die Produktion zu sorgen.“

Ja, die sinnvolle, fördernde Freizeitgestaltung der Jugend ist die Sache der Jugend selbst. Aber ohne tatkräftige, wohlwollende Hilfe der Kolchosleitung kann sie dieses Problem weder kann lösen. Es mangelt hier an Klubarbeitern mit Fachausbildung, obzwar die Gebietsstelle einen Katzenstreifen entfernt ist. Im Kolchoskulturpalast haben schon mehrere Kulturfunktionen gearbeitet, aber in einem — anderthalb Jahren ließen sie alles im Stich und suchten sich Siedlungen, in denen man ihnen bessere Lebensbedingungen zu schaffen imstande war.

Mit der Lage in diesem Kolchos kann man sich keinesfalls zufriedengeben. Vollkommen recht haben unsere Leser, wenn sie von den Kolchosleitern mehr Aufmerksamkeit für ihre Belange und Anforderungen verlangen. Der Klub — das ist nicht nur ein Kulturzentrum der Wirtschaft, er ist ein Barometer des gesamten gesellschaftlichen Lebens im Dorf. Das darf niemals vergessen werden, hier gibt es keine Kleinigkeiten.

Der Landarbeiter ist heute ein Mensch mit hohen geistigen Ansprüchen, einer hohen Kultur. In seinem Haus findet man eine mit Verstand und Liebe gefüllte Bibliothek, Fernseher und Radioempfänger, Zeitungen und Zeitschriften über die verschiedensten Wissensbereiche. Aber nach wie vor lebt in ihm die Notwendigkeit, sich an den langen Winterabenden im Klub mit den Mitmenschen zu treffen. Das ist wohl auf die Traditionen der einstigen „Meistertüben“ und „Posadki“, die im Kolchos von der Partei geleitet wurden, eine andere Zeit und andere Ansätze. Nicht das Vergnügen allein lockt die Dorfbevölkerung heute in den Klub, sondern der heiße Durst nach neuen Kenntnissen.

# Partner brauchen Hilfe

Mit jedem Jahr wird das Leben der Sowjetbürger durch das kulturelle Niveau, der Wohlstand stetig gestiegen. Daher auch die größere Nachfrage nach hochwertiger Ware. Der Käufer will ein breites Sortiment von Bedarfsartikeln sehen, sich schönen, pflegeleichten Stoff, moderne Schuhe und Kleidung kaufen. Und das bezieht sich nicht auf eine relativ begrenzte Gruppe Menschen, sondern auf die ganze städtische und ländliche Bevölkerung.

Die Aufgabe des Handels sind ein wichtiges Argument bei der Bestimmung des Produktionsvolumens und des Sortiments der Massenbedarfsartikel. Die Handelsmitarbeiter sind nicht nur berufen, die Bedürfnisse des Herstellers zu berücksichtigen, sie sollen auch berechtigt hohe Forderungen an die Warenqualität stellen, an ihre Übereinstimmung mit der Bestellung und dem Vertrag.

Das wurde auch in den „Maßnahmen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980“ unterstrichen. Ein aktives Aktionsprogramm für beide Partner.

Ende des 9. Planjahrfrüsts reichten sich zwei Giganten der Leichtindustrie Kasachstans die Hand auf gute Zusammenarbeit — die Konfektfabrik der „Bolschewitschka“ in Semipalatinsk und das Alma-Atar Baumwollkombinat „50 Jahre Oktober“.

Die Mitarbeiter der „Bolschewitschka“ tun viel, die Produktion richtiger zu steuern, der Nachfrage der Käufer gerecht zu werden. Sie klammern zwar dabei solche bezeichnenden Faktoren aus, wie den Verbrauch und die Nachfrage beeinflussen wie Ortschaft, Naturverhältnisse, Lebensweise usw. Bei der Ausarbeitung der Kleidungsmodelle berücksichtigen die Modekünstler der Vereinigung einerseits die Wünsche und den Geschmack der Käufer, andererseits stützen sie sich auf die Garantie der Herstellerbetriebe, mit Zeit und Mode Schritt zu halten und nur Stoffe hoher Qualität zu produzieren.

Da die Näherinnen der „Bolschewitschka“ nicht nur Oberhemden aus Baumwollstoffen an die Verkäuferinnen im Handel zu liefern, wurden das Kustanjar, Kamgarn- und Tuchkombinat und einige Betriebe für Herstellung von Natur- und Kunstseide in diese Zusammenarbeit einbezogen. Das Sortiment von Herren- und Kinderoberhemden konnte dadurch erweitert, zugleich auch der Produktionsausstoß vergrößert werden. Im Voraussetzungen, die den stark steigenden Bedarf der Bevölkerung an Waren zu decken.

Die „Bolschewitschka“ erweiterte auch ihre Partnerverbindungen in der Handelsbranche. Sie pflegt Kontakte mit allen Handelsbetriebsstellen der Republik. Direktre bestehen mit dem Alma-Atar Warenhaus „Sallanat“, mit dem Zentralen Warenhaus der UdSSR in Moskau, mit den Industriehöfen in Semipalatinsk. Sie wurden in diesem Jahr auch schon kleinere Posten als Muster nach Karaganda, Us-Kamergonien und Kokschejew versandt, wo die Ergebnisse auf den Verkaufsausstellungen guten Absatz fanden. Wenn ja, wenn sie aus guten Stoffen hergestellt waren. Und hier haben wir ein weiteres Beispiel, in der bisher erspürlichen Zusammenarbeit berührt. Lassen wir die Interessenten aussagen.

Nina GUBANOVA, Direktorin der „Bolschewitschka“: „Das Seidenkombinat Namangan (Usbekische SSR) beliefert uns nicht vertragsgemäß mit tadelloser Textilien. Die Seidenstoffe von dort weisen solche Defekte auf, daß wir sie nicht in die Näherien geben können. Ende 1978 erhielten wir vom Kustanjar Kamgarn- und Tuchkombinat zwei neue Stoffarten — „Elektron“ und „Lura“. Einen Versuchsposten nur. Wunderbare Stoffe für Oberhemden.“

Die Arbeiter der „Bolschewitschka“ erarbeiten mit viel Eifer und Phantasie mehrere Modelle, die auf der Republikmesse in Alma-Ata allgemeine Anerkennung fanden. Viele Kaufverträge wurden mit den Handelsorganisationen abgeschlossen. Die Näherinnen bereiten sich für die Serienproduktion vor. Aber bis auf den heutigen Tag konnten wir keine weitere Lieferung dieser Stoffe aus Kustanjar erhalten. Alle unsere Ermahnungen fanden nur taube Ohren. Die Konsumenten drängen aber und fordern von uns sortimentsmäßige Vertragserfüllung. Treu steht zu seinen Vertragsverpflichtungen unser erster Partner in der Zusammenarbeit — das Alma-Atar Baumwollkombinat. In Qualität und Lieferungsterminen: Gute Stoffe erhalten wir von der berühmten „Tschegornaja Manufaktur“ aus Moskau, vom Seidenkombinat aus Schachtsch, Usrische SSR. Obzwar letzteres die Liefertermine nicht immer einhält. Was nützen uns die Käuferkonferenzen, auf welchen unsere Technologen, Meister und

Modellierer die Nachfrage studieren, wenn wir die Kundenwünsche wegen Stoffmangel doch nicht voll befriedigen können.“

Gulmira WALEJEWA, Warenexperte im Semipalatinsker Zentralen Warenhaus: „Wir waren gleich am Anfang der dritte Partner im Bund Unser Verkäufertein aus der Kosmosolzen- und Jugendbrigade Galina Konrad, nehmen damals landesweite Produktionsberatungen der „Bolschewitschka“ teil, sprechen im Namen der Käufer bei der Erörterung neuer Modelle. Die Vereinigung regierte operativ auf Wünsche für Stoffauswahl und Schnitt. Letzterer hält auch heute noch Schritt mit der Mode. Aber die Stoffauswahl hängt nach. Die Oberhemden aus Seide von Namangan sind bei uns ständige Ladertüter geworden. Die Vereinigung „Bolschewitschka“ hat in den ersten zwei Monaten J. H. ihre Warenfonds nicht gedeckt. Sie war verpflichtet, ans Zentralen Warenhaus Oberhemden für 118000 Rubel zu liefern, stellte uns aber Waren für nur 48700 Rubel zu, darunter beifließen einige, die für uns wertlos waren. Wollhemden, die kaum einen Käufer finden. Und noch eine Beunruhigung: Das Zentralen Warenhaus wird erst in den letzten 5 Tagen jedes Monats geliefert. Also kommen auf den Ladentisch Erzeugnisse nur aus dem Stoff, der gerade Ende Monats in der Näherei vorhanden war. Keine Auswahl im Lager und Farbe. Das schreiben die Käufer der Vereinigung schwarz an.“

Das 10. Planjahrfrüßt soll durch Effektivität und Arbeitsqualität in allen Wirtschaftsbereichen gekennzeichnet sein. Die „Bolschewitschka“ kombiniert Namangan von Arbeitsqualität und Effektivität die Rede sein, wenn sein Kollektiv milde gegen Ausschussware liefert. Und was soll die „Bolschewitschka“? Arbeitsqualität und Effektivität aufweisen, wenn sie mit schlechten Stoffen beliebert wird. Die Verträge auf gute Zusammenarbeit waren ein fortschrittliche Arbeitsmethode im Bereich des Ministeriums für Leichtindustrie der Kasachischen SSR. Schade, daß sie durch Verantwortungslosigkeit und Vertragsverletzung der Stoffherstellbetriebe gefährdet wird. Noch ist die Lage der Dinge nicht katastrophal. Aber mehr gegenseitige Achtung müssen die Vertragspartner einander entgegenbringen. Gut wäre, wenn sich alle Vertragspartner um einen Tisch setzen und ihre Probleme gemeinsam lösen würden. Auch die zuständigen Ministerien der Schwesterrepubliken müßten ihnen dabei helfen und der effektiven, fortschrittlichen Zusammenarbeit der Vertragspartner mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen. Endes haben alle Teilnehmer ein gemeinsames Ziel: die Bevölkerung mit ausgezeichneten Bedarfsartikeln zu versorgen, wie es vom XXV. Parteitag der KPdSU vorgeordnet ist.

Heinrich EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“

Unsere Leser aus Borodulicha, Gebiet Semipalatinsk, Andrej Busch berichtet über die Ehrungen der Getreidezüchter in den Kolchos dieses Rayons. „Sehr lange noch werden sich die Arbeiter des Kolchos „Pur k Kommunist“ an die Ehrung des Kombiführers Arnold Tselzow, des Mechanisator Adolf Obolenski und anderer erinnern. Diese Menschen sind hier im Dorf aufgewachsen, hier haben sie ihren Beruf erlernt und demselben gemistet, daß sie mit ihren fünfjährplänen in drei Jahren fertig geworden sind. Die meisten von ihnen sind Nachwuchsausbilder, haben schon Dutzende Schüler.“

Solche Fehler, die den Getreidebauer, den Landwirt überhaupt ehren, sind nicht eine Kulturmaßnahme schlechthin, sie gewinnen an Erziehungsbedeutung, da sie die heranwachsende Generation auf die Wahl eines Berufes orientieren, der mit der Erde, mit der Arbeit zum Wohle der Menschen verbunden ist.

Aber in der Post der „Freundschaft“ gibt es auch Briefe, die von unzulänglicher Arbeit in den Dorfküben berichten.

Die Mitarbeiter der „Bolschewitschka“ tun viel, die Produktion richtiger zu steuern, der Nachfrage der Käufer gerecht zu werden. Sie klammern zwar dabei solche bezeichnenden Faktoren aus, wie den Verbrauch und die Nachfrage beeinflussen wie Ortschaft, Naturverhältnisse, Lebensweise usw. Bei der Ausarbeitung der Kleidungsmodelle berücksichtigen die Modekünstler der Vereinigung einerseits die Wünsche und den Geschmack der Käufer, andererseits stützen sie sich auf die Garantie der Herstellerbetriebe, mit Zeit und Mode Schritt zu halten und nur Stoffe hoher Qualität zu produzieren.

Da die Näherinnen der „Bolschewitschka“ nicht nur Oberhemden aus Baumwollstoffen an die Verkäuferinnen im Handel zu liefern, wurden das Kustanjar, Kamgarn- und Tuchkombinat und einige Betriebe für Herstellung von Natur- und Kunstseide in diese Zusammenarbeit einbezogen. Das Sortiment von Herren- und Kinderoberhemden konnte dadurch erweitert, zugleich auch der Produktionsausstoß vergrößert werden. Im Voraussetzungen, die den stark steigenden Bedarf der Bevölkerung an Waren zu decken.

Die „Bolschewitschka“ erweiterte auch ihre Partnerverbindungen in der Handelsbranche. Sie pflegt Kontakte mit allen Handelsbetriebsstellen der Republik. Direktre bestehen mit dem Alma-Atar Warenhaus „Sallanat“, mit dem Zentralen Warenhaus der UdSSR in Moskau, mit den Industriehöfen in Semipalatinsk. Sie wurden in diesem Jahr auch schon kleinere Posten als Muster nach Karaganda, Us-Kamergonien und Kokschejew versandt, wo die Ergebnisse auf den Verkaufsausstellungen guten Absatz fanden. Wenn ja, wenn sie aus guten Stoffen hergestellt waren. Und hier haben wir ein weiteres Beispiel, in der bisher erspürlichen Zusammenarbeit berührt. Lassen wir die Interessenten aussagen.

Nina GUBANOVA, Direktorin der „Bolschewitschka“: „Das Seidenkombinat Namangan (Usbekische SSR) beliefert uns nicht vertragsgemäß mit tadelloser Textilien. Die Seidenstoffe von dort weisen solche Defekte auf, daß wir sie nicht in die Näherien geben können. Ende 1978 erhielten wir vom Kustanjar Kamgarn- und Tuchkombinat zwei neue Stoffarten — „Elektron“ und „Lura“. Einen Versuchsposten nur. Wunderbare Stoffe für Oberhemden.“

Die Arbeiter der „Bolschewitschka“ erarbeiten mit viel Eifer und Phantasie mehrere Modelle, die auf der Republikmesse in Alma-Ata allgemeine Anerkennung fanden. Viele Kaufverträge wurden mit den Handelsorganisationen abgeschlossen. Die Näherinnen bereiten sich für die Serienproduktion vor. Aber bis auf den heutigen Tag konnten wir keine weitere Lieferung dieser Stoffe aus Kustanjar erhalten. Alle unsere Ermahnungen fanden nur taube Ohren. Die Konsumenten drängen aber und fordern von uns sortimentsmäßige Vertragserfüllung. Treu steht zu seinen Vertragsverpflichtungen unser erster Partner in der Zusammenarbeit — das Alma-Atar Baumwollkombinat. In Qualität und Lieferungsterminen: Gute Stoffe erhalten wir von der berühmten „Tschegornaja Manufaktur“ aus Moskau, vom Seidenkombinat aus Schachtsch, Usrische SSR. Obzwar letzteres die Liefertermine nicht immer einhält. Was nützen uns die Käuferkonferenzen, auf welchen unsere Technologen, Meister und

Arztliche Ratschläge

Sport kontra Infarkt

Die sportliche Betätigung spielt eine besondere Rolle bei den Bemühungen, dem Ausbruch des Herz-Kreislaufsystems vorzubeugen. Es ist dies deshalb verständlich, wenn die Frage gestellt wird, ob es sinnvoll ist, sich bei bereits bestehenden Herz-Kreislaufkrankheiten in irgendeiner Form Sport zu treiben. Allerdings ist es nicht so leicht zu beantworten wie angewandt. Jedoch handelt es sich dabei um eine spezielle überwachte Maßnahme und nicht um sportliche Betätigung in landläufigem Sinne.

Aus diesem Hinweis geht bereits hervor, daß die Ja oder Nein zur gestellten Frage nicht abhängt von dem, in welchem Maße die bestehende Herz-Kreislaufkrankheit die Anpassungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems einschränkt. Die Entscheidung darüber kann nur vom Arzt getroffen werden.

Geradezu notwendig ist ein speziell aufgebautes sportliches Training bei der immer häufiger beobachteten Leistungsschwäche und Anpassungsstörungen des Herzens, die sich in der Folge zu geringer körperlicher Aktivität als sogenannte „Faulehitzer“ darstellen. Besonders zu empfehlen ist sportliche Übungen auch bei den verbreiteten Störungen durch zu niedrigen Blutdruck und bei Bluthochdrucksteigerung leichten bis mittleren Grades, wenn keine anderen Komplikationen vorliegen.

Zunehmende Kenntnisse über die Einwirkungen sportlicher Betätigung auf den Organismus haben dazu geführt, daß seit einigen Jahren gewisse Formen der sportlichen Betätigung auch bei manchen organisch bedingten Herz-Kreislaufstörungen nicht nur zugelassen, sondern sogar empfohlen werden. Dazu gehören die durch Gefäßverengung hervorgerufenen Durchblutungsstörungen der Beine und die durch Herz-Kranzgefäßverengung, die zwar noch keinen Herzschmerz verursachen, aber bei elektrokardiographischen Untersuchungen des Herzens festgestellt wurden.

Es ist heute erwiesen, daß die durch sportliches Üben bedingte Beanspruchung der Muskulatur Anpassungserscheinungen im Stoffwechsel sowohl der Muskulatur selbst als auch anderer stoffwechselwirksamer Organe hervorrufen, die das Herz und den Kreislauf entlasten und der Zunahme von arteriosklerotischen Gefäßverengungen entgegenwirken. Sie verbessern außerdem die Durchblutung in den beanspruchten Körperpartien und begünstigen die Sauerstoffversorgung des Herzens. Eine zentrale Voraussetzung für diese Einflüsse vermögen sie die

Empfindlichkeit des Herzens gegenüber nervösen und psychischem Stress zu dämpfen.

Wie schon hervorgehoben, kann die Belastbarkeit nur vom Arzt beurteilt werden.

Wenn das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung eine sportliche Betätigung zuläßt, dann muß darauf geachtet werden, daß die sie die Charakter einer überwiegenden Ausdauerbelastung hat. Nur sie übt die bereits genannten „Schutzwirkungen“ auf die Herz-Kreislauffunktion aus. Ausdauerübungen in diesem Sinne sind sportliche Betätigung, die während einer Mindestdauer von sechs Minuten kontinuierlich durchgeführt werden. Dieser Mindestzeitraum ist notwendig für die Anpassungsfunktionen des Organismus zur Wirkung gelangen zu lassen. Wenn man umgibt ist, dann ist selbst diese Mindestbelastungsdauer unter Umständen zunächst noch zu gering. Deshalb wird für den Anfang die Form der Intervallbelastung bzw. der Belastung mit wechselnder Intensität empfohlen. Dabei wird eine höhere Belastung nach einer gewissen Dauer (z. B. eine Minute) durch eine kurze Ruhepause oder eine niedrigere Belastung von etwa zwei Dritteln der Dauer der vorhergehenden Belastung abgelöst. Wiederholte Belastungsphasen werden unterbrochen. Danach folgt wieder eine Phase der höheren Belastung. Allmählich sollte die Belastung, sei es kontinuierlich oder als Intervallbelastung, über die Dauer von sechs Minuten hinaus gesteigert werden. Hierbei entscheidet das persönliche Befinden über die Steigerungsrate und die Gesamtdauer, die 20 bis 30 Minuten nicht überschreiten sollte. Die Belastungsintensität ist dann richtig bemessen, wenn die Herzschläge pro Minute sich in dem Bereich befinden, den der Arzt als zulässige Belastungsintensität für den Patienten empfohlen hat. Je nach dem Lebensalter werden dabei 110 bis 150 Schläge pro Minute erreicht. Besonders geeignete Belastungsformen sind: leichtes Gehen, leichter lockerer Lauf, Wandern, Skiwandern, Schwimmen, aber auch Gymnastik, Tennis, Rudern, Padeln, Tischtennis, Tanzen. Zu vermeiden sind Übungen, die eine Prekambelation auslösen, wie z. B. Gewichtheben oder Liegestütze. Mannschaftsspiele sind nur dann zulässig, wenn eine relativ hohe Belastbarkeit bei nicht organischen Herz-Kreislaufstörungen vorliegt. Das gleiche gilt für sportliche Betätigung mit Wettkampfscharakter.

Jeder Ehrgeiz, die Leistung rasch zu steigern, ist bei Störungen der Herz-Kreislaufarbeit, die sich im Stadium des Vorwurfs ankündigt, die Regelwidrigkeit.

Die Frage, ob man bei vorhandenen Erkrankungen der Herz-Kreislauf funktion Sport treiben kann, ist also dahingehend zu beantworten, daß bei nachgewiesener Belastungsverträglichkeit eine sportliche Betätigung im Rahmen der Grenzen, die durch die Krankheit gezogen sind, möglich ist.

S. STRAUZENBERG



MOSKAU. Die großartige Meisterschaft der Volkstänzerin der UdSSR, Staatspreisträgerin der UdSSR und Preisträgerin des Leninorden Komsool Natalia Bassornowa, Ballerina des Bolschoi-Theaters der UdSSR, ist den sowjetischen und ausländischen Zuschauern gut bekannt. Die führende Solistin der Bolschoi-Theater der UdSSR tanzt die Titelpartien in allen Ballettaufführungen.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und schöpferischen Rechenarbeiten in den Moskauer Palästen der UdSSR.

N. Bassornowa verleiht ihre Bühnenvorstellung erfolgreich mit einer aktiven gesellschaftlichen Arbeit. Die Ballerina ist uneingeschränkt aktive Teilnehmerin aller Veranstaltungen und